

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Bernd Schlömer (FDP)**

vom 12. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2020)

zum Thema:

Eine Schul-Cloud für Berlin? - aktuelle Nachfrage

und **Antwort** vom 29. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Bernd Schlömer (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23443

vom 12. Mai 2020

über Eine Schul-Cloud für Berlin? - aktuelle Nachfrage

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Beabsichtigt der Senat angesichts der fehlenden technischen Infrastruktur für die Digitalisierung der allgemeinbildenden Schulen nunmehr, eine Cloud-Infrastruktur für die Berliner Schulen einzuführen? Wenn Ja, wie sieht der Zeitplan hierfür aus? Wenn Nein, warum nicht?

Zu 1.:

In den allgemein bildenden Schulen ist eine technische Infrastruktur vorhanden, die einen digital gestützten Unterricht ermöglicht. So befindet sich zum Beispiel an 504 allgemein bildenden Schulen der „EduNet-Standardserver“. Eine Cloud-Infrastruktur wird in Berlin bereits mit dem Lernraum-Berlin umgesetzt. Der Lernraum Berlin wird als Leitprojekt des „eEducation Berlin Masterplan“ kontinuierlich weiterentwickelt und für Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Lernraum-Team steht für Beratungen und schulinterne Fortbildungen zu technisch orientierten Fragen der Nutzung, insbesondere aber zu pädagogischen und didaktischen Fragestellungen des digitalen Medieneinsatzes und des IT-gestützten Lernens zur Verfügung.

2. Wie hat sich angesichts der laufenden Corona-Pandemie (und im Rückblick auf meine schriftliche Anfrage mit Drs. 18/19965 vom 11. Juni 2019) die Bewertung des „Lernraumes Berlin“ sowie der vom Hasso-Plattner-Institut konzipierten Cloud-Infrastruktur gewandelt?

3. Ist der Senat inzwischen der Ansicht, dass die Nutzung der vom Hasso-Plattner-Institut konzipierten Cloud-Infrastruktur für Ausbildungseinrichtungen chancenreich für Berlin ist?

4. Welche Rolle spielen generell Cloud-Infrastrukturen in Berlin bei der Digitalisierung von Lehr- und Lerninhalten vor dem Hintergrund des Corona-Pandemie? Wie ist hier jetzt der aktuelle Diskussionsstand im Rückblick auf meine o.a. Anfrage?

Zu 2. bis 4.:

Die Bewertung der HPI-Cloud hat sich nicht geändert, da keine aktuellen Dokumente oder Einschätzungen von Schulen hierzu vorliegen. Nach aktuellen Informationen gab es einen Hackerangriff auf die HPI-Cloud, siehe hierzu den Beitrag auf der Projekt-Webseite der HPI-Schulcloud: (<https://blog.schul-cloud.org/informationen-zum-datenschutzvorfall/>).

Die Erkenntnisse aus diesem Vorfall müssen vor einer weiteren Bewertung der HPI-Schulcloud ausgewertet werden.

Cloud-Infrastrukturen werden immer wichtiger. Der Lernraum Berlin hat seit der Schulschließung im März 2020 immer mehr Anmeldezahlen melden können. Im Februar 2020 lag die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer pro Tag im Durchschnitt bei knapp 600. Von Anfang bis Mitte Mai 2020 verzeichnete der Lernraum Berlin zwischen 31.000 und 37.000 aktive Nutzerinnen und Nutzer am Tag. Aufgrund des starken Zugriffs wurde in die technische Infrastruktur des Lernraums investiert und diese konnte ausgebaut werden. Der Lernraum läuft jetzt auf 53 Servern. Weitere Instrumente und Werkzeuge, die unter anderem kollaborative Arbeitsweisen ermöglichen (Video-Tool, kollaboratives Dokument), werden eingebaut.

Der Lernraum Berlin ist in Berlin ein eingeführtes System, hinter dem ein pädagogisches Team steht und welches den Datenschutz sowie die Sicherheit gewährleistet. Entsprechende Konzepte werden erstellt (Verfahrensbeschreibung, Risiko- und Schutzbedarfsanalyse, Sicherheitskonzept, Rollen-, Benutzer und Zugriffskonzept, Protokollierungskonzept, Sperr- und Löschkonzept, Konzepte zur Infrastruktur, Schnittstellenbeschreibung zu anderen Verfahren, Datenschutzfolgenabschätzung, Kryptokonzept).

Die HPI-Cloud kann ähnliches für Berlin nicht leisten. Der Ausbau des Lernraum Berlins wird weiterhin verfolgt.

Berlin, den 29. Mai 2020

In Vertretung

Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie